

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 183. (2)

Nr. 1434.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht, daß man auf Ansuchen des Mathias Wervar von Doboviga, de praes. 20. December 1832, Nr. 1434, die neuerliche Feilbietung der, sub Rect. Nr. 17, der Gült Ratlsbach zu Doboviga dienstbaren, ganzen gerichtlich auf 426 fl. 13 kr. geschätzten Kaufrechtsbube, wegen nicht bezahlten Meistbotes pr. 407 fl. 16 kr., auf Gefahr und Kosten des Herrn Ersterbets Anton Paulin bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagsatzung auf den 21. März 1833, Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatz festgesetzt hat, daß, wenn die genannte Realität bei dieser Tagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche auch unter demselben um jeden Preis hintangegeben werden würde.

Wozu am oben bestimmten Tage die Kauflustigen zu erscheinen angewiesen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 17. Jänner 1833.

Z. 181. (2)

Nr. 1695.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Jacob Pleveu von Sallach, nomine seines minderjährigen Sohnes Caspar Pleveu, wider die Eheleute Peter und Maria Offajia von Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. May 1830, Nr. 895, zur Zahlung verfallener 55 fl., die executiv Versteigerung des, der Stadt Stein, sub Urb. Nr. 79, Rect. Nr. 73 dienstbaren, zu Stein in der Schweingasse liegenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 28. Februar, 30. März und 30. April 1833, jederzeit zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden in Loco des feilgebotenen Hauses mit dem Beisatz anberaumt worden, daß dieses Haus, wenn es weder bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb pr. 163 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatz verständiget, daß sie die Schätzung,

den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, vermöge welcher unter andern jeder Mitbieter ein Dadium pr. 100 fl. zu Handen der Licitations-Commission baar zu legen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf den 24. December 1832.

Z. 185. (2)

Nr. 13.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf das Gesuch des Mathias Wouha, in die öffentliche Feilbietung der, dem Jerni Wouha gehörigen, der Herrschaft Sonnegg, unter Urb. Nr. 78 dienstbaren, gerichtlich auf 235 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Drittelhube, Haus Nr. 110, in Brunnndorf, gewilliget, und der erste Feilbietungstermin auf den 8. März, der zweyte auf den 11. April und der dritte auf den 10. May l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Sonnegger Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertb hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Sonnegg den 23. Jänner 1833.

Z. 188. (2)

ad Nr. 3427.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Frau Barbara v. Wiederkehr, früher vermittelten Jerni, wider Franz und Veit Mosche zu St. Veit, wegen ihr schuldigen 1165 fl., nebst Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der, in die Pfändung gezogenen, diesen Pächtern eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. T. V. Nr. 1311, Dem. Grundb. T. IV., Nr. 1378, und Bergrecht-Grundb. T. II., Nr. 877, dienstbaren, auf 1664 fl. C. M., gerichtlich geschätzten Realitäten, gleichwie der gepfändet und auf 55 fl. 50 kr., M. M. geschätzten Fahrnisse, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 12. März,

15. April dann 14. Mai l. J. 1833, jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr im Hause der Ereuten zu St. Beit, mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufsbedingungen, dann Schätzung, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen. — Bezirksgericht Wippach am 18. December 1832.

3. 184. (2) ad J. Nr. 646.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Treffen wird hiemit allen Jenen, welchen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Dr. Orel, in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, in der Provinz Krain befindliche Verlassvermögen des seel. Aloys Klinz, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachter Verlassenschaft eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 16. März 1833 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Dr. Orel, als Vertreter der Aloys Klinz'schen Verlassmasse bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft welchem er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr gehört werde, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, in Krain befindlichen Verlassvermögens des verschuldeten Aloys Klinz, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Guten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Treffen am 31. December 1832.

3. 192. (2) Nr. 1731.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Zallen, wider Vinzenz Sporer, in die executive Feilbietung des,

dem Besten gehörigen, der Stadtpfarrrückengült St. Gajiani, sub Urb. Nr. 35 dienstbaren, gerichtlich auf 550 fl. 44 fr. geschätzten Acker, genannt na Pristau, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 12. März, 11. April und 11. Mai l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Besatze anberaumt worden, daß der gedachte Acker, wenn solcher weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungsversteigerung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufliebhaber mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 18. December 1832.

3. 179. (3) Nr. 242.

Verlautbarung.

Von der Bezirksobrigkeit Munkendorf wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der Johann Pait'schen Vormundschaft die Verzehrungssteuer in dem politischen Bezirke Munkendorf nach den fünf Hauptgemeinden Stein, Kreuz, Mannsburg, dann St. Martin und Mörtzig, für die Dauer seit 1. März 1833 bis 1. November 1835, in Austerpacht an den Meistbietenden hintangegeben werden. — Diese Versteigerung wird am 18. Februar 1833, Vormittags von der Bezirksobrigkeit Munkendorf vorgenommen werden. Pachtlustige haben an dem besagten Tage im Orte dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, adwo auch die Bedingungen zur Austerverpachtung eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Munkendorf am 8. Februar 1833.

3. 193. (2)

Mit Georgi l. J., wird an der Herrschaft Zobelsberg der Posten eines Verwalters erlediget. Die Emolumente desselben sind 200 fl. Gehalt, freie Kost, Wohnung und Wäsche, und in herrschaftlichen Reisen angemessene Diäten.

Ledige, zur Grundbuchs-führung geeignete, in der Deconomie erfahrene und moralische Competenten, können ihre Gesuche an die Inhabung, oder in Laibach, Herrngasse, Nr. 208, längstens bis Ende März abgeben.

B. 177. (3)

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Idria, werden nachstehende, unwissend wo befindliche militärpflichtige Individuen, als:

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	U l t e r	A n m e r k u n g
Anton Motschnig	Idria	190	26 Jahre	mit erloschenen Paß
Johann Eiser	"	340	22 Jahre	"
Joseph Markus	"	259	22 Jahre	"
Johann Kandutsch	"	97	23 Jahre	"

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß hierorts zu stellen haben, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria am 7. Februar 1833.

B. 182 (3)

Nr. 3338.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kette von Sibera, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. e., die executiv Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Nachorgibb von Wippach auf dem Stephan Kette'schen Realvermögen zu Wippach, der Herrschaft Wippach, sub Aust. Grundb. T. I., Nr. 3, Dom. Grundb. T. I., Nr. 8, und Bergr. Grundb. T. I., Nr. 4, dienstbar, intabulirten Sappost pr. 1064 fl. 31 fr., im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 8. März, 10. April und 15. Mai, l. J. 1833, Vormittags jedesmal zu den vormittägigen Amtskunden und in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange anberaumt worden, daß die gemeldete Sappost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger dazu zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Wippach am 7. December 1832.

B. 155. (3)

ad J. Nr. 3324.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rupnit von St. Veit, wegen ihm schuldigen 53 fl. 20 3/8 kr. c. s. e., die öffentliche Feilbietung der, dem Marcus Bratousch von Loka eigenthümlichen, und auf 1566 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, in der Hauptgemeinde St. Veit belegenen, zur Herrschaft Wippach, sub Dominical. Grundbuch. Tomo IV., Nr. 1691, Urb. Folio 903, dienstbaren Realitäten, dann der zum Grundbuche Gut Schwigbessen, sub Urb. Folio 30, Rect. Zahl 15, dienstmäßigen 215 Hube, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 4. März, 4. April und 6. Mai 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtskunden in Loco der Realität zu Loka mit dem Anbange be-

stimmt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 24. December 1832.

B. 180. (3)

Nr. 2475.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf, als Abhandlungsbehörde, haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Sagoriza am 30. November 1832 verstorbenen Sebastian Bodnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu demselben schulden, so gewiß am 5. März 1833, Früh um 9 Uhr zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingantwortet, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 17. December 1832.

B. 174. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein schon bejahrter, der frainerischen Sprache kundiger, und vorzüglich in herrschaftlicher Rechnungsführung wohl bewandeter Beamter, ohne Familie, wünscht bei einer Herrschaftsverwaltung auf dem Lande als Aushilfsbeamter, oder bei einem Gutsinhaber als Geschäftsbeforger, gegen billige Bedingungen angestellt zu werden. — Weitere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir. — Laibach am 7. Hornung 1833.

3. 189. (2)

Anzeige.

Da Unterzeichnete schon durch mehrere Jahre hindurch die Seidenzucht gepflogen, und dadurch einen bedeutenden Vorrath von verschiedener Art Seidenwabella hat, so bietet Unterzeichnete Selbes um billige Preise dar, nämlich: rohe und gefärbte Floret = Seide zum Nähen, Stricken, Weben und Spinnen. Wer solche zu haben wünschet, kann sich im Hause, Nr. 251, im dritten Stocke, oder zu ebener Erde rechts, melden.

Andreana Graf.

3. 172. (3)

Gewölbe zu vermietthen.

Im Hause Nr. 13, in der Stadt, ist das rechts am Eingange befindliche kleinere Gewölbe, mit kommenden Georgi in Bestand zu belassen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, am Marien = Plaze.

3. 196. (1)

Die Leopold Paternolli'sche Buchhandlung in Laibach, am Hauptplaze, Nr. 8, zeigt hiemit an, daß J. E. Hilscher's mehrtheilige Uebersetzung der hebräischen Lieder von Lord Byron bereits im Drucke erschienen und mit einem netten Umschlag steif gebunden um 30 kr. E. M. zu haben sind.

Ferner ist so eben angekommen:

Hans Jörgels komische Briefe. 7. Heft. 12 kr.

Krikel, Jos. Adalbert, Baden und seine Umgebungen. Zwei Bände. Wien, 1832. Steif gebunden 1 fl. 30 kr.

Schiebler, S. W., Lustwandlung im anmuthigen Gebiete der Fabel. Wien, 1833. Mit Umschlag brosch. 48 kr.

Flecker, Leop. Dr., die Kunst Krankheiten vorzubeugen. Wien, 1833. brosch. 1 fl. 12 kr.

Domainko, Joh. Eduard, häusliche Andacht für christliche Familien. Grätz, 1832. ungebunden 40 kr.

Sar, Franz, Bau-Technologie und Bau-Oekonomie. Vier Bände. Wien, 5 fl. 24 kr.

Kokebue, August v., dramatische Werke. 120 Bändchen. Wien, 1830. brosch. 12 fl.

Gräher Charmant = Walzer für das Piano-Forte, von Franz Maschek, 30 kr.

Gräher Lieblings = Galoppe für das Piano-Forte, von Franz Maschek, 12 kr.

Nebstdem sind alle auf den heurigen öffentlichen Bällen vorgetragenen Walzer und Galoppes sowohl für das Piano-Forte zu 2, 4 und 6 Händen, als auch für mehrere andere Instrumente arrangirt, zu haben.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, wird Pränumeration angenommen:

auf
den fünften Jahrgang
der
**allgemeinen
österreichischen Zeitschrift**

für den
Landwirth, Forstmann und Gärtner.

In Verbindung

mit

mehreren Gelehrten und Freunden der Landwirthschaft

herausgegeben

von

C. C. Mayer und J. G. Elsner.

Durch vier Jahre hat dieses Journal sich in einem ehrenvollen Rufe erhalten, und wurde mit jährlich wachsender Theilnahme im In- und Auslande vielseitig verbreitet. Wenn eine Erhöhung des Werthes noch möglich ist, so glauben wir sie in dem Umstande zu finden, daß von heuer an Herr Elsner sich dem Unternehmen angeschlossen hat; ein Mann der bey dem landwirthschaftlichen Publicum obnehin zu vortheilhaft bekannt ist, als daß wir uns eine weitere empfehlende Erwähnung erlauben sollten.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer von wenigstens 1 1/2 Druckbogen in Merian-Quart, und monatlich eine mit besonderm Fleiße ausgeführte Kupfertafel, welche die neuesten Erfindungen und Verbesserungen im Gebiete der Mechanik, oder andere der bildlichen Darstellung werthvolle Gegenstände enthält.

Man pränumerirt auf einen ganzen, aus 52 Nummern und 12 Kupfertafeln bestehenden Jahrgang mit 10 fl. und halbjährig mit 5 fl. E. Münze.